

# Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>
www.ka-news.de	<input type="checkbox"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="checkbox"/>	www.Landfunke.de	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="checkbox"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="checkbox"/>
Bruchsaler Woche	<input type="checkbox"/>		

Datum: 14. Dec 2009

## Politik unterstützt DDD-Beschäftigte

Bruchsal (BNN/ber). Bundestagsabgeordneter Olav Gutting hat an einer Kundgebung und an Gesprächsrunden der Dräxelmaier-Belegschaft in Bruchsal teilgenommen. Gemeinsam mit vielen der 500 Mitarbeiter von DDD („Dräxelmaier Decorative Design“) forderte Gutting ein „zukunftsfähiges Konzept für den Standort Bruchsal“ und eine „faire Kommunikation bezüglich der Verkaufsoptionen“.

Im Gespräch mit Betriebsräten und Führungskräften wurde deutlich, dass die befürchteten rund 250 betriebsbedingten Kündigungen nur durch Veranlassung von Kurzarbeit verhindert werden konnten, so hieß es in einer Mitteilung des Abgeordneten. Doch diese laufe irgendwann aus, und man sehe zurzeit keine Bemühungen der Familie Dräxelmaier, ein zukunftsfähiges Konzept für die Zeit nach der Krise auszuarbeiten, hieß es seitens der Beschäftigten. Stattdessen verhandele man hinter vorgehaltener Hand – mit welchen Interessenten auch immer. Der CDU-Politiker Gutting versicherte, sich gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und dem Landtagsabgeordneten Friedhelm Ernst (FDP) an die oberste Geschäftsführung in Bayern zu wenden und sich dort für ein zukunftsfähiges Konzept für den Standort Bruchsal zu verwenden.

Hintergrund: Der Dräxelmaier-Konzern will sich von seiner Zierteilsparte, zu der seit 1998 auch die ehemalige „Holzindustrie Bruchsal“ gehört, trennen. Eine Entscheidung soll Ende Februar bekannt gegeben werden.